

Effizienz und Kostenvorteile in der Niedrigzinsphase

Wenn die Niedrigzinsphase für etwas gut ist, dann dafür, die Wohneigentumsquote in Deutschland zu erhöhen. Die Baufinanzierungsanträge stapeln sich in den Geldhäusern. Nicht zuletzt wegen komplexer regulatorischer Anforderungen und einem Wust an Unterlagen kommt es zu langen Durchlaufzeiten. Standardisierung ist auch an dieser Stelle Teil der Lösung.

Standardisierung ist im Kontext des Kreditgeschäftes in aller Munde, doch die Umsetzung bleibt vage. Wie müssen Standardprozesse aussehen, um Effizienzpotentiale bestmöglich zu nutzen? Mit ProzessPlus (PPS) ist bereits ein Werkzeug vorhanden, um die IST-Prozesse der Sparkassen auf PPS-Standardprozesse, welche durch das Kernbankensystem OSPlus unterstützt werden, umzustellen. Dies in Verbindung mit dem DSGF-Workflowsystem „Kredit Live“ bringt ein Höchstmaß an Effizienz.

Mehr Effizienz durch Automatisierung

In der Praxis können sich die Mitarbeiter am Markt auf verlässliche Durchlaufzeiten verlassen und bereits während der Erstberatung den Termin für die Vertragsunterzeichnung vereinbaren. Konkret läuft der Prozess wie folgt ab: Nach der Kundenberatung gibt der Mitarbeiter die erforderlichen Daten in OSPlus ein. Beim Speichern greift bereits „Kredit Live“. Vollautomatisch werden die zuvor am Markt erfassten Daten aus OSPlus ausgelesen und in eine virtuelle Akte in „Kredit Live“ überführt. Anschließend werden von der Sparkasse die zur Bearbeitung benötigten papierhaften Unterlagen an die DSGF versendet, dort gescannt und automatisiert der bereits bestehenden virtuellen Akte zugeordnet. Der nun bearbeitungsreife

Auftrag wird durch „Kredit Live“ je nach Auslastung einem Mitarbeiter der DSGF zugewiesen, welcher den Fall vollständig papierlos bearbeitet.

Qualitätssicherung durch Fachexperten

Der Spezialist der DSGF prüft zunächst die eingegangenen Unterlagen. Sind diese vollständig und für die Bearbeitung ausreichend, erstellt er über „Kredit Live“ in Verbindung mit OSPlus den benötigten Beschluss sowie die Verträge. Nach der Kontrolle werden die erstellten Unterlagen über „Kredit Live“ an den Kundenbetreuer zurückgesendet. Der Workflow wartet nun auf die unterzeichneten Unterlagen sowie auf weitere Prozessauslöser, zum Beispiel einen Serviceauftrag für eine Darlehensauszahlung.

„Mit ‚Kredit Live‘ deckt die DSGF erstmalig den kompletten Prozess des Kreditgeschäfts ab. Die Verbindung von auf PPS orientierten Standardprozessen mit OSPlus und unseren Workflows ist der Schlüssel für ein Höchstmaß an Effizienz in der Bearbeitung. Das bedeutet für Sie und Ihre Kunden besten Service innerhalb kürzester Bearbeitungszeit sowie deutliche Kostenvorteile“, erklärt Norbert Baumgärtner, Sprecher der Geschäftsführung der DSGF.

Die Kreis- und Stadtsparkasse Erding - Dorfen hat Erfahrung mit dieser Abwick-



Ulrich Sengle, stv. Vorstandsvorsitzender der Kreis- und Stadtsparkasse Erding - Dorfen

lung bei der DSGF gesammelt: „Die typischen Zielkonflikte in der Kreditbearbeitung – Effizienz, Qualität und Risiko – konnten wir durch die Auslagerung an die DSGF lösen. Unterm Strich zählt aber der Kunde: Dieser merkt nicht, dass wir die Bearbeitung in der Marktfolge nicht mehr selber ausführen. Was er hingegen merkt, ist, dass er seinen unterschrittsreifen Kreditvertrag wesentlich zügiger erhält“, beschreibt stv. Vorstandsvorsitzender Ulrich Sengle seine Erfahrungen.

Info

Kontakt: Lena Sörensen
Managerin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0221 9900-4456
lena.soerenen@dsgf.de